

Zusammen

Arbeit.

KarriereStart

## ZfP Südwürttemberg informiert auf Messe KarriereStart

Das ZfP Südwürttemberg präsentiert sich als Arbeitgeber regelmäßig auf Messen, so auch auf der KarriereStart in der Oberschwabenhalle. Bei einer Podiumsdiskussion zum Thema „Quereinstieg für Mutige - Branchen, Chancen, Möglichkeiten“ beteiligte sich neben Führungskräften regionaler Unternehmen auch Eva Majovski, Leiterin Personalmanagement im ZfP Südwürttemberg und ZfP Reichenau. Stefan Kühlein von Regio TV moderierte die Diskussionsrunde.



Die Messe KarriereStart bietet einen Anlaufpunkt für Interessierte zu den Themen Job und Karriere und fungiert als Kontaktbörse. Am ZfP-Messestand informierten Mitarbeiterinnen der Personalabteilung und Öffentlichkeitsarbeit über die beruflichen

Möglichkeiten an den ZfP-Standorten. Bei der Podiumsdiskussion am Nachmittag war das Interesse der Messebesucher groß und die Lounge füllte sich rasch. „Heutzutage orientiert man sich viel schneller um“, sagte Moderator Stefan Kühlein, Programm- und Marketingchef bei Regio TV, als Einführung zum Thema Quereinstieg.

Die Führungskräfte Eike Schönau (Vetter Pharma Fertigung GmbH & Co. KG), Norbert Christlbauer (elobau GmbH & Co. KG), Anne Schmieder (Schmieder GmbH), Clemens Besenfelder (IHK Bodensee-Oberschwaben), Rita Hafner-Degen (Regionalbüro für berufliche Fortbildung) und Eva Majovski berichteten von ihren beruflichen Werdegängen. Dabei stellte sich heraus, dass bis auf Christlbauer alle der Diskussionsteilnehmenden mit anderen Berufen angefangen hatten. Die Führungskräfte definierten den Begriff Quereinstieg und



beschäftigten sich mit den Gründen für einen Berufswechsel. Das Thema werde immer relevanter, meinte Eva Majovski und beschrieb die Situation im ZfP: „Auch bei uns ist der Markt dafür offen.“

„Bei uns gibt es viele Quereinsteiger, das sind keine Einzelfälle“, berichtete auch Schönau. Manche Berufe seien rückläufig und viele Menschen hätten einfach noch nicht das Richtige gefunden, erklärte Schmieder. „Ein Quereinstieg wird wie eine ganz normale Bewerbung wie jede andere angesehen“, meinte Hafner-Degen. „Was muss man als Quereinsteiger mitbringen, um zu überzeugen?“, fragte Moderator Kühlein in die Runde. „Man muss vor allem Leidenschaft mitbringen und Dinge gerne tun“, antwortete Christlbauer. Beim Thema Praktika waren sich die Führungskräfte einig, dass diese für beide Seiten - Bewerber und Unternehmen - gute Möglichkeiten bieten, um sich gegenseitig kennen zu lernen. Als konkretes Beispiel für einen Quereinstieg im Gesundheitsbereich nannte Eva Majovski die Möglichkeit, als Betreuungskraft und Pflegehelfer zu arbeiten. „Das ist eine gute Antwort auf den Personalmangel in den Heimbereichen.“

Zum Ende der Podiumsdiskussion stellten sich die Führungskräfte noch den einzelnen Fragen aus dem Publikum. Besenfelder berichtete von Förderprogrammen wie dem Meister-Bafög und der praxisintegrierten Ausbildung (PiA) als Unterstützung zum Wechsel. „Ist ein Quereinstieg aus gesundheitlichen Gründen bei den Personalern unliebsam?“, wollte eine ZuhörerIn wissen. „Es macht keinen Unterschied, ob jemand wegen gesundheitlicher Probleme oder aus eigenem Interesse heraus wechselt. Es liegt allein an der Motivation, die man mitbringt“, sagte Majovski.